

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

241 (14.10.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 241.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 14. Oktober

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 13. Okt. Der Großherzogliche Hof legt laut „Karlsru. Ztg.“ wegen des Ablebens der Herzogin-Mutter von Anhalt auf drei Wochen Hoftrauer an.

↳ Karlsruhe, 13. Okt. Die Großherzogin Luise wird morgen abend Schloß Mainau verlassen und nach Karlsruhe zurückkehren.

↳ Karlsruhe, 13. Okt. Bei der in voriger Woche abgehaltenen ersten theologischen Prüfung haben acht Kandidaten dieselbe bestanden. Fünf sind im Laufe der Prüfung zurückgetreten.

↳ Karlsruhe, 13. Okt. In einer Versammlung mehrerer landwirtschaftlichen Vereine in Teutschneureut wurde beschlossen, die Milchpreise ab Stall um 2 Pfg. pro Liter zu erhöhen.

↳ Durlach, 13. Okt. Die wunderschönen Herbsttage, die die letzten Wochen uns gebracht haben und die anscheinend noch länger dauern werden, wenn auch abends ein dichter Nebel die Erde bedeckt, haben eine außergewöhnliche Zahl von Spaziergängern herausgelockt, und insbesondere unser Turmberg mit seiner näheren und ferneren Umgebung hat an manchen schönen Tagen förmlich gewimmelt von Menschen, die sich der schönen Natur erfreuten. Oftmals konnte man an diesen Tagen Aeußerungen der Befriedigung vernehmen über den guten Zustand, in welchem sich die verschiedenen Wege des Turmbergs befinden, über die reichlich vorhandenen Wegweiser, und reichlich wurden die Bänke benützt, die allenthalben an schönen Punkten angebracht sind, um da den müden Gliedern Ruhe zu bieten und zugleich die herrliche Aussicht in Ruhe genießen zu können. So darf denn der Verschönerungsverein Durlach, dessen Tätigkeit die Herstellung der Wege und die Aufstellung der Wegweiser und der Bänke zum größten Teil zu verdanken ist, wohl auch hoffen, daß neben der Anerkennung, die seiner Tätigkeit so vielfach gezollt worden ist, auch

die tatkräftige Unterstützung derer nicht fehlen werde, die von den ihnen gebotenen Annehmlichkeiten Gebrauch gemacht haben, aber ebenso auch vonseiten derjenigen, die ein Interesse daran haben, daß auch fernerhin Durlach und seine schöne Umgebung einen Anziehungspunkt für viele Naturfreunde, besonders für die Bewohner der nahen Residenz, bilden möge. In dieser Hinsicht ist es auffallend und bedauerlich, daß namentlich die Geschäftswelt von Durlach den Bestrebungen des Verschönerungsvereins im allgemeinen so wenig Teilnahme entgegenbringt, und daß selbst viele Wirte, die doch ganz besonders an der Hebung des Fremdenverkehrs interessiert sind, dem Verein noch ferne stehen, während doch der Verein durch Herausgabe und mögliche Verbreitung des „Führers“ gerade auch zur Hebung des Fremdenbesuches, auch aus entfernteren Gegenden, beizutragen bemüht ist. Möchten diese Zeilen dazu dienen, die gemeinnützige Tätigkeit des Verschönerungsvereins ins rechte Licht zu stellen, damit, wenn der Vereinsbote wieder herumgeht, um die Mittel zu seiner Arbeit zu sammeln, nicht nur die bisherigen Freunde ihn gerne wieder in seiner Arbeit unterstützen, sondern auch viele Türen, die ihm bisher verschlossen waren, sich ihm auftun möchten.

↳ Mannheim, 13. Okt. Die Großh. Polizeidirektion teilt mit, daß auch für Fastnacht 1909 ein Verbot des Tragens von Gesichtsmasken auf öffentlichen Straßen und Plätzen ergehen wird, nachdem damit im laufenden Jahre günstige Erfahrungen gemacht worden sind. Das Verbot wird sich künftighin auch auf das Werfen mit Knallkörpern sowie auf die Belästigung der Passanten mit Wedeln erstrecken.

↳ Aus Baden, 13. Okt. Der badische Landesverein des evang. Bundes wird seine diesjährige Landesversammlung am 25. und 26. ds. Mts. in Kehl abhalten.

— Auszeichnung badischer Braugersten: Auf die von der Landwirtschaftskammer nach Berlin zur Internationalen Gersten- und Hopfenausstellung aufgrund einer

Vorprüfung gesandten 10 Gerstenproben fielen folgende Auszeichnungen: die goldene Medaille nebst einem Zuschlagspreis von 60 Mark als 1. Preis auf die Gerstenprobe des Landwirts Ferdinand Güntert in Eberfingen, ferner ein 3. Preis (bronzene Medaille nebst Zuschlagspreis von 25 Mark) auf die Gerste des Georg Helmich II. in Höhefeld, sowie die Gerste des Anton Reichart in Bachheim. An der Besichtigung der Ausstellung sind außer deutschen Gersten, Belgien, Dänemark, England, Frankreich, Rußland, Schweden, Oesterreich und Ungarn, sowie die Vereinigten Staaten von Nordamerika mit teilweise nach Anbaugebieten getrenntem Wettbewerb beteiligt.

Deutsches Reich.

* Berlin, 14. Okt. Zum erstenmal in diesem Jahre hat Kaiser Wilhelm gestern an den Parforce-Jagden teilgenommen. Er war begleitet von den Prinzen August Wilhelm und Oskar.

* Berlin, 14. Okt. Die deutsche Delegation für die internationale Konferenz zur Revision des Berner Uebereinkommens betr. das Urheberrecht veranstaltete gestern abend im Reichstagsgebäude einen Empfangsabend, an dem sich Mitglieder der Reichs- und Staatsregierung, des diplomatischen Korps, sowie künstlerische und literarische Kreise beteiligten.

* Lübeck, 13. Okt. Der regierende Bürgermeister Dr. Schoen ist heute nachmittag im Alter von 66 Jahren gestorben.

↳ Köln, 13. Okt. Nach einem gestern in Saloniki aufgegebenen Telegramm der „Köln. Ztg.“ ersuchte der Großvesir die Behörden, die Anbringung von Königswappen an den bulgarischen Handelsagenturen in Saloniki, Monastir und Uesküb nicht zu gestatten.

* Dresden, 14. Okt. Die National-liberalen erklären, das konservative Ultimatum wegen der Wahlkreiseinteilung ablehnen zu müssen. Damit ist das ganze Kompromiß unmöglich geworden. Wahrscheinlich wird die Regierungsvorlage wieder aufgenommen.

Feuilleton.

Das Gold der Sünde.

Roman von E. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Was wollte der reiche Mann in dieser Stunde hier bei der Leiche der Mutter? Welches Motiv konnte wichtig genug sein, ihn die Schauer des Gewissens überwinden zu lassen und selber die Totenwacht zu halten hier in diesem Hause, wo das Blut des Bruders geflossen?

Diese und ähnliche Gedanken durchflogen mit Blitzschnelle sein Gehirn und ließen ihn das Niedrige seiner Situation, welche ihn zum Dörchen verleitet, gänzlich vergessen.

Der Kommerzienrat hatte ein Papier in der Hand, welches er zu verschiedenen Malen durchlas. Er zerknitterte es zornig und warf finstere Blicke nach der Leiche, welche im Paradebett, von silbernen Kandelabern umgeben, auf einem katafalkartigen Gerüste sich befand. Eine Marmor-Lampe verbreitete ein mattes Licht und ließ das Totengerüst noch düsterer und unheimlicher erscheinen.

Der musterhafte Sohn zündete einen der

Kandelaber an und schritt eine zeitlang auf und nieder.

Dann blieb er neben der Leiche stehen und schaute sie unverwandt an; er schien sich offenbar an ihren Anblick gewöhnen zu wollen.

„Ich fürchte mich nicht vor Dir,“ sprach er dumpf, „was tot ist, hört auf gefährlich zu sein. Doch dieser Brief, den Du zurückgelassen, birgt irgend eine Gefahr für mich; von welchen Bestimmungen sprichst Du darin?“

— Ich soll Deinen letzten Willen ehren, den Bruder anerkennen, mich an Deinem Grabe mit ihm ausöhnen. Woher auf einmal dieses alberne Gewäsch? — Ich muß es wissen. Sollte dieser Hartmuth vielleicht? — Ach was? der Mensch ist zu unbedeutend und doch — er bringt mich auf einen Gedanken, der mir die Ruhe aufs neue raubt. Wenn dieser Mensch hinter meinem Rücken Geheimnisse mit der Mutter gehabt, sich vielleicht gar in den Besitz irgend einer Schrift von der alten schwachsinnigen Frau gesetzt, ich muß Gewißheit haben, und dann kein Erbarmen mit ihm.“

Er tat einen tiefen Atemzug und stieg die wenigen Stufen des Gerüsts hinan.

„Du wolltest im Tode nicht berührt, nicht entkleidet werden, so lautete Dein wiederholter Befehl,“ murmelte der Kommerzienrat

und schlug mit zitternder Hand die schwarze silbergestickte Decke zurück, welche die Tote barg. „Hinter diesem ängstlichen Befehl ruht der Schlüssel des Geheimnisses, den ich um jeden Preis, es koste, was es wolle, besitzen muß. Soll ich denn ewig zittern vor diesem Gespenst, jetzt, da mich der Tod zweifach erlöset hat? Nein, nein, ich will meine Feinde kennen, um mich des Besitzes endlich erfreuen zu können.“

Starr vor Entsetzen und Grauen sah Hartmuth jetzt durch eine kleine Oeffnung des Vorhanges, welchen der Kommerzienrat in der Angst und Unruhe, die ihn beherrschte, gänzlich zu schließen vergessen, wie der unnatürliche Sohn das Nachtzeug der Toten, worin sie, ihrem Befehl gemäß, unberührt geblieben, an der Brust öffnete und seine Nachforschungen begann. Ein Knoten war ihm im Wege, er vermochte ihn nicht zu lösen, und zog in fieberhafter Hast ein Messer aus der Tasche, um ihn zu durchschneiden.

Plötzlich zuckte er zusammen und fuhr mit dem Ausdruck des höchsten Entsetzens zurück. Die feine haarstarke Klinge hatte die Haut der Toten verletzt, das Blut floß und im selben Moment dünnte es dem Sohne, als hebe sich ihre Brust mit einem leisen Seufzer.

Breslau, 13. Okt. Wie die „Schles. Ztg.“ aus Hirschberg meldet, ist der frühere Feldpropst der preussischen Armee, Wirkl. Geh. Rat D. Maximilian Richter, gestern hier gestorben.

Berchtesgaden, 13. Okt. Die Herzogin-Mutter von Anhalt ist heute nacht 2 Uhr im 70. Lebensjahr gestorben. Durch den Tod der Herzogin wird auch das badische Fürstenhaus in Trauer versetzt, denn die Gemahlin des regierenden Herzogs von Anhalt ist eine badische Prinzessin, die Tochter des verstorbenen Prinzen Wilhelm, also eine Schwester des Prinzen Max.

Die hohe Regierung hat auch in diesem Jahre die 17. Straßburger Pferde-Lotterie genehmigt und sind die beliebtesten 1 Mark-Lose bereits zur Ausgabe gelangt. Trotz geringer Loszahl kommen 1200 Gewinne im Gesamtbetrag von 39000 Mk., Hauptgewinn 10000 Mk., zur Verlosung. Futtergeld wird in keinem Falle berechnet. Der Ankauf dieser Lose ist schon deshalb zu empfehlen, als die vorhergehenden 16 Ziehungen dieser Lotterie ohne Verschieden gezogen wurden, was auch bei der diesjährigen der Fall sein wird. Baldige Bestellung dieser Lose ist von Vorteil, da kurz vor Ziehung die Bestellungen so zahlreich sind, daß eine prompte Erledigung derselben unmöglich ist. Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto und Liste 25 Pf. extra, sind zu haben bei J. Stürmer, Lotterieunternehmer, Straßburg, Langestr. 107, und allen Losverkaufsstellen. Näheres besagen die Inserate.

Österreichische Monarchie.

Wien, 12. Okt. Bei der Enthüllung des Denkmals für Kronprinz Rudolf hielt Kaiser Franz Josef folgende Ansprache: „Aus der Tiefe des Herzens sage ich der Nation Dank für die Pietät und Liebe, welche sie durch die Schaffung dieses Denkmals für meinen in Gott ruhenden Sohn bezeugt hat, und durch welche sie einen neuen Beweis lieferte, daß sie in guter und in schwerer Zeit in ihren Gefühlen mit mir eins ist. Von dem heißen Wunsche durchdrungen, daß diese Gemeinsamkeit der Gefühle zwischen dem Träger der heiligen Stephanskronen und der ungarischen Nation wie in der Vergangenheit, so auch in Zukunft reichen Segen des Himmels für mein geliebtes Ungarn bringen möge, gestatte ich, daß die Hülle von diesem Denkmal falle.“

Innsbruck, 12. Okt. Der 13-jährige Realschüler Karl Federer in Lustenau hat aus Nache ein 9-jähriges Mädchen erschossen.

Italien.

Rom, 13. Okt. „Osservatore Romano“ veröffentlichte heute abend einen päpstlichen Erlaß, der die Gründung eines zweimal im Monat erscheinenden Blattes für die Veröffentlichung von Gesetzen und offi-

ziellen Kundgebungen des Heiligen Stuhles anordnet.

Asien.

Seoul, 13. Okt. Als vor einigen Tagen 40 Mitglieder der koreanischen japanerfreundlichen Gesellschaft nach einem Heiligtum wallfahrteten, wurden sie irrtümlicherweise von Gendarmen für Insurgenten gehalten, angegriffen und 22 von ihnen getötet.

Amerika.

Washington, 13. Okt. Der Arbeiterführer Gompers erließ an die Arbeiterschaft ein Rundschreiben zu Gunsten der Wahl Bryans.

New-York, 13. Okt. Professor Robert Koch ist mit dem Doyddampfer „Kaiser Wilhelm II.“ nach Deutschland abgereist.

New-York, 14. Okt. Ein Eisenbahnzug, in dem sich der Präsidentschaftskandidat Taft befand, entgleiste. Taft ist unverletzt.

St. Louis, 14. Okt. 2 amerikanische Luftschiffer faßten ebenfalls den Plan, im Ballon den Atlantischen Ozean zu überfliegen.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Sofia, 13. Okt. „Agence Bulgare“ teilt mit: Die im Auslande verbreitete Meldung, Bulgarien bereite ein Ultimatum an die Türkei vor, in dem dieser für den Fall, daß sie binnen drei Tagen die Unabhängigkeit Bulgariens nicht anerkenne, mit der Kriegserklärung gedroht werden soll, ist vollkommen unbegründet. Bulgarien wünscht keinen Krieg mit der Türkei und war stets ein Gegner eines solchen Krieges. Im Gegenteil, man ist hier überzeugt, daß eine Entente mit der Türkei möglich und durch die gegenseitigen Interessen der beiden Staaten geboten ist. Die Einberufung dreier neuer Reservistenjahrgänge hat ihren Grund in der Entlassung der früher einberufenen Jahrgänge. Die Einberufung erfolgte gemäß dem bisherigen Brauche, nach dem in jedem Jahre die Reservisten zu den Waffenübungen einzurücken haben. Bis zur Stunde ist kein einziger Soldat an die Grenze geschickt worden.

Konstantinopel, 12. Okt. Nach Meldungen türkischer Blätter haben Rußland, England, Frankreich und Italien der beabsichtigten Abhaltung einer Orientkonferenz amtlich zugestimmt.

Konstantinopel, 14. Okt. An einer gestern veranstalteten Protestkundgebung nahmen mehrere tausend Türken, Armenier, Griechen, Serben und Montenegriner teil. Den auswärtigen Regierungen, mit Ausnahme der Oesterreich-Ungarns, wurde telegraphisch eine Resolution mitgeteilt, nach der die ottomanische Nation gegen das Vorgehen Oesterreich-Ungarns Protest erhebt, den türkenfreundlichen Mächten gedankt und erklärt wird, daß man den Frieden

dem Kriege vorziehe und vertrauensvoll das Ergebnis der diplomatischen Schritte abwarte.

Konstantinopel, 14. Okt. In einem Protest-Meeting gegen die Annektion Bosniens und die Unabhängigkeitserklärung Bulgariens an dem 15000 Personen teilnahmen, fiel in keiner Ansprache ein deutsch-feindliches Wort. Ein an der Grenze kommandierender General erklärte, die türkische Armee werde nach dem Beiratsfeste schlagfertig sein. Der Sultan hat ein Trabe erlassen, wonach alle, die das alte Regime wieder einzuführen suchen, verhaftet werden sollen.

Athen, 14. Okt. Durch Beschluß der kretischen Kammer wurde eine Kommission ernannt, welche die Exekutivgewalt ausüben und die Insel im Namen des Königs von Griechenland gemäß den griechischen Gesetzen regieren soll. Ihre Machtbefugnis soll erst ablaufen, wenn die griechische Regierung die Verwaltung der Insel übernimmt.

Verschiedenes.

In Straßburg hat sich am Montag vormittag gegen 11 Uhr ein Fremder, dessen Personalien noch nicht festgestellt werden konnten, von der Plattform des Münsters herabgestürzt. Er blieb zerquetscht unten liegen.

Eine Gefängnisstrafe von einem halben Jahr zog sich der Ingenieur Walter Paul aus Idar durch zwei Buchstaben zu. Sie waren allerdings auch danach. Der Genannte, so erzählt die „Zrkf. Ztg.“, sollte vor dem Schöffengericht in Rhäumen erscheinen. Die Sache paßte ihm aber nicht, und er schickte von Oberstein aus eine Drahtnachricht an das Amtsgericht mit folgendem Wortlaut: „Zug verspätet. Im ...“ Dem Postbeamten, der ihn fragte, was dies bedeuten solle, erklärte er, das Gericht werde den Sinn schon verstehen. Das war in der Tat der Fall, und der Richter erkannte alsbald die Abkürzung einer zwar volkstümlichen, jedoch weniger höflichen Redensart, die auch dadurch nicht salonfähig geworden ist, daß sie Goethe klassisch im „Götz von Berlichingen“ verwandt hat. Kurzum, der Landgerichtspräsident und der erste Staatsanwalt in Trier stellten gegen den rebusliebenden Ingenieur Strafantrag wegen Beleidigung des Schöffengerichts und des Amtsanwalts in Rhäumen. Da Paul wegen einer ähnlichen Aeußerung früher schon einmal bestraft worden war, lautete das Urteil diesmal auf die hohe Strafe von 6 Monaten.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 15. Oktober, vormittags halb 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Hermann Trautwein aus Durlach und Adam Lorenz aus Weidental wegen fahrlässiger Körperverletzung. 2) Ludwig Scherle von Königsbach wegen Körperverletzung.

baren Auferstehung rasch erholte und trotz der entsetzlichen Seelenpein, welche sie bei dem furchtbaren Geheimnis empfand, wieder ganz gesundete.

Sie hatte ihren Sohn noch nicht wieder gesehen, sich aber auch gänzlich zurückgezogen und nur die Besuche ihres Onkels und seines Erziehers angenommen. Mit Hartmuth hatte sie ein stilles Einverständnis und während Ferdinands Witwe das Anerbieten des Kommerzienrats kurz abgelehnt hatte, durfte sie um ihrer Kinder Willen die kleinen Unterstützungen der Mutter, welche durch Hartmuths Hände gingen, nicht zurückweisen, so sehr sich das stolze Herz der Frau auch dagegen sträubte.

Ueber viel hatte die alte Dame nicht zu gebieten, ihre Schwiegertochter und der Prokurist der Firma, welche beide während der Krankheit des Fabriksherrn die unumschränkte Disposition in Händen hatten, wußten ihr auf die geschickteste Weise alle baren Mittel zu entziehen, ein Verfahren, bei welchem der Rotar Wolff den nötigen Rat erteilte.

(Fortsetzung folgt).

Der Kommerzienrat hielt sich krampfhaft an dem Sarge fest, um nicht vor Schrecken herabzustürzen. Dann richtete er sich scheinbar empor, war er nicht ein feiger Tor, sich von einer Sinnesstärkung, in dieser schauerlichen Situation so natürlich, niederwerfen zu lassen? Konnten die Toten wieder auferstehen?

Ja, sie lebte wieder auf, nicht der Tod hielt die Mutter umfassen, sondern nur ein Starrkrampf, welcher durch die Verwundung gewichen war.

Die Mutter lebte, ihr Auge, wieder dem Lichte geöffnet, starrte den Sohn, als er sich erhob, mit einem unbeschreiblichen Ausdruck an.

Er stürzte lautlos die Stufen des Gerüstes hinab.

Noch konnte Hartmuth draußen nicht erkennen, was den sonst so kalten, gefühllosen Mann so urplötzlich zu Boden geschmettert, so gänzlich aus dem Gleichgewicht gebracht hatte.

Da richtete die Tote sich plötzlich im Sarge auf und rief mit einer Stimme, welche dem Hörer durch Mark und Bein ging: „Rain, wo ist Dein Bruder? Wehe Dir, wehe Dir, Brudermörder! Gott hat mich erweckt, um Zeugnis wider Dich abzulegen; o, warum mußte ich in den Fesseln des Starrkrampfes

liegen, als das Ungeheure geschah, das ich nicht abwenden konnte!“

Der Kommerzienrat sprang jetzt empor, seine Augen glühten wie im Wahnsinn, das Haar sträubte sich ihm vor Schrecken.

„Du lägst,“ rief er mit heiserer Stimme, „die Kugel, welche mich treffen sollte, tötete den Verräter selber.“

„Ich hörte alles,“ sprach die Mutter, „hörte, wie Du den Bruder verleugnetest und ihn wahnsinnig machen wolltest. Aber ich hörte auch, wie er mir vergab, der Mutter nicht fluchte, die ihn verstoßen, und wie er den Jörn bezwang, die Waffe von sich warf. Dann fiel der Schuß und ich hörte noch sein letztes Wort: „Mörder!“

„So stirb zum zweiten Male!“ knirschte der Sohn, sich auf die Mutter stürzend.

Da fühlte er sich von starker Hand zurückgerissen und schaute in das Antlitz des Hauslehrers. Er stieß einen Schrei aus und verlor das Bewußtsein.

4. Kapitel.

Wochen waren seit dieser furchtbaren Katastrophe vergangen.

Der Kommerzienrat Steinhöfer lag seit jener Nacht noch immer schwer krank darnieder, während die Mutter sich nach ihrer so wunder-

Sandwiche verfertigt, rüsst, an Ehren-Ehrfahrungen anhängen, da steht die richtige Seit von Oktober bis Mitte November. **Fauppenleimringe** Adler-Propaganda Aufg. Peter. Fauppenleimr. fabriziert als Spezialität

Sandwiche verfaemt nicht,
 an Ehren Erstaemmen anzuhaengen, bei feht die richtige
 Seit von Oktober bis Mitte November.
Raupenleimringe
 Raupenleimring fabriziert als Spezialitaet
Adler-Propaganda Aufg. Peter.

Durlach.
Zwangs-Versteigerung.
Freitag den 16. d. Mts.,
 nachmittags 2 Uhr, werde ich im
 Rathause zu Durlach gegen bare
 Zahlung im Vollstreckungswege
 öffentlich versteigern:
 1 Tisch, 1 Vertikow, 1 Kleider-
 schrank, 1 Sofa, 1 Regulateur,
 1 Fahrrad und 1500 Cigarren.
 Durlach, 14. Okt. 1908.
 Maier,
 Gerichtsvollzieher.

Berichtigung.
 Die auf Freitag den 16. Oktober
 anberaumte Fahrnis-Versteigerung
 findet nicht Friedrichstraße Nr. 10,
 sondern **Nr. 5, 3. Stod,** statt.

Nur 1 Mk. das Los!
 der 17. Strassb. Pferdlotterie
 Ziehung sicher 21. Nov.
Günst. Gewinnaussichten
 Gesamtbetrag i. W.
39,000 Mk.
 Hauptgewinne:
12,500 Mk.
 1798 Gewinne zusammen:
26,500 Mk.
 Die 31 ersten Gew. mit 75% und
 1130 lot. ien Gew. m. 90% auszahlb.
Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk.,
 Porto u. Liste 25 Pf.
 versendet Lo. er'e-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E.
 Langestr. 107.

Große auswärtige Nähmaschinen-
 fabrik sucht zum sofortigen Ein-
 tritt tüchtigen

Bäcker
 resp. **Bäckeri = Vorarbeiter.**
 Offerten mit Lohnansprüchen unter
D. U. 781 an die Annoncen-
 Expedition Rudolf Mosse, Dresden.

Das in der Gartenstr. verlorene
 Notizbuch wolle gegen Belohnung
 im **Gasthaus zur Sonne** ab-
 gegeben werden.

Im Ausschlahten
 empfiehlt sich für Wirte u. Private
Karl Kohlhauer, Metzger,
 Wilhelmstraße 5, 2. St.

Schneiderin nimmt noch einige
 Kunden in und
 außer dem Hause an. Zu erfragen
 bei der Expedition dieses Blattes.

Fässer, einige gebrauchte, von
 40—170 Liter, sind
 zu verkaufen
Ettingerstr. 4, 2. St.

Zwei sehr gut erhaltene **Junker**
& Ruh = Dauerbrand = Ofen,
 eine Zinkbadewanne und ein
Gaslüster sind zu verkaufen. An-
 zusehen nachmittags
Bergwaldstraße 13.

Bettfedern,
 neue, ca. 5 Pfund, sind billig zu
 verkaufen
Friedrichstr. 9, 3. St.

Einige guterhaltene **Fässer,**
 120—330 Liter fassend, habe ich
 sehr billig dem Verkaufe ausgesetzt.
Karl Wagner, Weinhandlung.

Zu verkaufen.
 Zwei sehr schöne, gut erhaltene
Dvalfässer, 240 und 360 Liter
 haltend, preiswert zu verkaufen
Bäderstraße 5, 2. St.

Gänselebern
 werden fortwährend angekauft
Karlruhe, Adlerstr. 28,
 Querbau.

Bekämpfung der Cholera.
 Die Einwohnerschaft wird mit Rücksicht auf die Cholera-
 gefahr dringend aufgefordert, alle aus Rußland zuziehenden Studenten,
 Arbeiter oder sonstige Personen sofort beim Meldeamt (Rathaus
 Zimmer Nr. 8) anzumelden.
Bürgermeisteramt.

Stadt. Badanstalt.
 Die städt. Badanstalt ist von morgen (15. d. M.) ab
geschlossen.
 Durlach den 14. Oktober 1908.
Der Gemeinderat.

Einladung.
 Nr. 387. Die Mitglieder der evang. Kirchengemeindeversamm-
 lung werden zu einer ordentlichen Sitzung auf
Sonntag den 18. Oktober, vormittags 11 Uhr,
 in die evang. Stadtkirche hiedurch eingeladen.
Tagesordnung:
 1. Feststellung des Rechnungsbescheids für die Rechnung des
 ev. Kirchenalmosenfonds von 1907.
 2. Genehmigung von unvorhergesehenen Ausgaben.
 Durlach den 13. Oktober 1908.
Evang. Kirchengemeinderat:
 Specht, Stadtpfr.

Mahnung.
 Hiermit bringen wir die Zahlung der rückständigen
katholischen Kirchensteuer für 1908
 mit Frist bis 22. Oktober l. J. in Erinnerung. Nichteinhaltung des
 Termins hat Mahnung zur Folge.
 Durlach den 13. Oktober 1908.
Der Erheber:
 S. Maier, Palmalienstraße 12 a.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
 an dem uns so schwer betroffenen Verluste und
 die reichen Blumenpenden sprechen den innigsten
 Dank aus
Karl Schultheis, Ingenieur,
Lisa Tiedemann-Schultheis.
 Durlach den 14. Oktober 1908.

Achtung! Billig!
 Morgen Donnerstag auf dem Marktplatz ein großes Quantum
Württembergischer Tafelobst
 nur edle Sorten: **Goldparmine, Luiken, Reinetten,**
 10 Pfd. 90 S., per Ztr. 8 Mk., sowie **Zwetschgen,** 10 Pfd. 70 S.

Pelerinen mit Kapuze
 wasserdicht, empfehle in allen Größen.
Grözingen. Alexander Seeh,
 Firma Sinauer & Beith Nachfolger.

Morgen (Donnerstag) früh:
Kesselfleisch mit neuem Sauerkraut,
 abends: **Frische Leber- u. Griebenwürste,**
Schwarzenmagen empfiehlt
Gasthaus zum Adler.

Empfehlung.
 Die Unterzeichnete empfiehlt sich im
Waschen und chem. Reinigen
 sämtl. Herren- und Damenkleider, sowie Gardinen,
 Teppiche und Handschuhe bei billiger Berechnung und
 rascher Bedienung.
Elise Gottstein, Zehntstraße 4.
 NB. Auch wird zum Plissieren, Dekatieren, sowie
 Federn zum Kräuseln angenommen.
4 schöne Ziegen | **Möbliertes Zimmer**
 sind zu verkaufen | zu vermieten
Aue, Kaiserstraße 58. | **Amalienstraße 16, 2. St.**

Fst. Praline,
 eigenes Fabrikat, stets frisch:
Crème - Praliné
Nougat- "
Viktoria- "
Mandel- "
Prinzess- "
Marzipan- "
Trüffel- "
fst. Fondants
Erfrischungsbonbons
Hustenbonbons
 empfiehlt
A. Herrmann,
 Conditorei u. Cafe,
 Telephon 181 — Hauptstraße 8.

Krokodil.
 Morgen Donnerstag:
Großes Schlachtfest
 Früh: **Kesselfleisch,**
 abends: **Leber- und**
Griebenwürste à 12 Pfg.

Sied-, Trink- u. Suppen-
Eier!
 frischeste Ware, empfiehlt solange
 Vorrat, per Stück zu 6, 6 1/2, 7,
 7 1/2 und 8 S.
Für Wiederverkäufer,
 schön sortiert, 100 Stück **à 6.80**
 und 7.—, in Originalkisten billigster
 Engros-Preis.
Gustav Ziemann, Hauptstr. 86.

Mostäpfel,
 prima Württemberger, werden am
Freitag auf dem Bahnhof in
 Durlach ausgeladen.
Friedrich Kappler, Aue.
Edmund Schneider, Durlach.

Junge tüchtige Kellnerin
 sucht per sofort Stellung. Zu er-
 fragen in der Exp. ds. Bl.
Parterre-Zimmer zum Auf-
 bewahren von Möbeln oder als
 Magazin zu vermieten
Mühlstraße 1, 2. St.

Lieb
 sich macht ein zartes, reines Gesicht, ro-
 siges, jugendfrisches Aussehen, weiß,
 sammetweiche Haut und blendend schöner
 Teint. Alles dies erzeugt die **echte**
Stechenpferd-Lilienmilch-Seife
 v. Bergmann & Co., Nadeben.
 à St. 50 S. bei **H. Peter, Adler-Drogerie,**
Conrad Pöhler.

Heute frisch eintreffend
echte Holländer
Schellfische
 mittelgroß
 Pfund **25 S.**
Backschellfische
 Pfund **18 S.**
 empfehlen
Pfannkuch & Co.
 Filiale in Durlach
 Hauptstraße 64 am Rathaus.

Sammlung

für
Zeppelin und Donauessingen.

Nachträglich eingegangen:

Don Söllingen:	Zeppelin	Donau- essingen
Dörfler Franz	2	
Benz Christof, Mobellschr.	2	
Hauth, Lehrer Wtw.	1	
Kern Ludwig	1	
Don Durlach:		
Ungenannt, Gott bekannt	0.50	
Egeter, Sparassendiener	1	
Herrmann, Conbitor	3	
Schweizer Ludwig Wtw.	2	
Burdhardt, Notar	5	
Oeder Wtw.	1	
Gottstein Frau	0.50	
Beigel Fris	3	
Bötte L.	3	
A. L.	1	
Don Wolfartsweier:		
Hundertpfund, Hauptlehrer	1	
Don Grünwettersbach:		
Gilg, Pfarrer	10	10
Müsch, Hauptlehrer	1	1
Gilg Lore und Hans	6.40	6.40
Don Weingarten:		
Lesegesellschaft	64.25	64.25

Einladung.

Die Arbeit zur Herstellung von Leib- und Bettwäsche für Arme und Kranke, das sog. Armennähen, soll nächsten Donnerstag, 15. Oktober, nachmittags 2 Uhr, im Lokal der Frauenarbeitschule (Gasthaus zur Blume) wieder beginnen und sodann jeden Donnerstag nachmittags von 2 Uhr an stattfinden. Die Mitglieder des Frauenvereins sowie sonstige arbeitkundige Frauen oder Mädchen, die Lust und Zeit haben, sich an dieser Arbeit zu beteiligen, werden zur Teilnahme hierdurch freundlichst eingeladen.

Die Präsidentin des Frauenvereins.

Kartoffel! Kartoffel!

Verschiedene Sorten Speise- und Salatkartoffeln empfiehlt zu billigsten Preisen in jedem Quantum

Rudolf Sauder,
Hauptstr. 35.
Dieselben werden frei ins Haus gebracht.

Tannhäuser.

(Donnerstag)
wird geschlachtet.
R. Grethel, Metzger.
Gasthaus zum Tamm.
Morgen (Donnerstag)
Schlachtfest.

Zur Weinbereitung

bzw. zur Beimischung zu Obst
empfehle
Ia. ganze
Corinthen
per Zentner 19.75,
Ia. Waghäusel-
**Kristall-
zucker**
bei 100 *tl* 21.50

Luger & Filialen.

Wegzugehalber ist schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör ab 1. November zu vermieten. Anfragen bei der Exped. d. Bl.

M. Tannenbaum

Karlsruhe, Adlerstraße 13.

Während des Möbel-Räumungsverkaufs Grosse Preisermässigung.

Bettladen in der Preislage von 9 Mk. an
Vertikos " " " " 25 " "
Küchenschränke " " " " 18 " "
Kleiderschränke " " " " 15 " "

30 moderne Schlafzimmer

bestehend aus:

- 2 Bettladen
 - 1 Spiegelschrank mit Kristallfacettenglas
 - 1 Waschkommode
 - 1 Marmorplatte
 - 1 Toilette
 - 2 Nachttische mit Marmor
 - 2 Stühle
 - 1 Handtuchständer
- Eiche, Satin und Kirschbaum
- von 190 Mk. an

Teilzahlung ohne Preisanschlag

zu den günstigsten Zahlungsbedingungen. Kein Käufer sollte diese günstige Gelegenheit außer acht lassen.

Für Brautleute

bietet der Räumungsverkauf ganz besondere Vorteile und empfehle ich als einfache Einrichtungen

2 Zimmer und Küche Mk. 390

- | | | | |
|------------------------------|-------------------|----------------------------|-----------------|
| Schlafzimmer, bestehend aus: | 2 Bettladen | Wohnzimmer, bestehend aus: | 1 Sofa |
| | 2 Kofen | | 1 Tisch |
| | 2 Matratzen | | 6 Rohrstühle |
| | 2 Polster | | 1 Vertikow |
| | 1 Kleiderschrank | | 1 Spiegel |
| | 1 Waschtisch | | 2 Bilder |
| | 1 Nachttisch | Küche, best. aus: | 1 Küchenschrank |
| | 2 Stühle | | 1 Küchentisch |
| | 1 Handtuchständer | | 2 Küchensühle |
| | 1 Spiegel | | 1 Küchenschaff |

Trotz der enorm billigen Kassenpreise ist

Teilzahlung ohne Preiserhöhung

gestattet. Einzelne Möbel und ganze Einrichtungen werden an Kunden und zahlungsfähige Käufer ohne Anzahlung verabsolgt.

M. Tannenbaum

Karlsruhe, Adlerstraße 13.

Berater: Hermaan Müller, Durlach, Friedrichstr. 9.

Zitherverein Durlach.

Heute abend 9 Uhr statt Probe:
**Viertelfahr-
Versammlung.**

wozu um zahlreiches Erscheinen der aktiven und passiven Mitglieder bittet
Der Vorstand.

Die verehrl. aktiven Mitglieder wollen sämtliche im Besitz befindlichen Noten zur Abgabe mitbringen.

Lugers Fischmarkt

- Donnerstag u. Freitag:
Kleine Schellfische
Pfd. 19 *h*
Aerlans
guter Backfisch, Pfd. 21 *h*
Cabeljan
Pfd. 27 *h*
Seelachs
Pfd. 27 *h*
Seeforellen
Pfd. 40 *h*
Cabeljan
zu Roteletts Pfd. 30 *h*
Kieler Bückinge
3 St. 20 *h*
geräuch. Seelachs
Pfd. 55 *h*.

Luger & Filialen.

Gut möbliertes Zimmer für einzelnen Herrn sofort zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 319 an die Expedition dieses Blattes.

Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.

- Geborenen:**
- 7. Okt.: Julius Stephan, Vat. Nikolaus Borer, Fuhrmann.
 - 8. " Wilhelm, Vat. Wilhelm Armbruster, Korbmacher.
- Eheschließung:**
- 10. Okt.: Karl Kohale, Bahnarbeiter, und Sophie Weingärtner, beide von Wöllingen.
 - 10. " Ernst Schwaab von Denzingen, verwitw. Fabrikarbeiter, und Katharina Beggus von Weingarten.
 - 10. " Karl Egle, verwitw. Former, und Anna Mall, beide von Königshausen.
 - 10. " Heinrich Adam Leonhard Schwarz, Fabrikarbeiter, und Sophie Ernestine Horst, beide von hier.
 - 10. " Philipp Jakob Kleiber, Schlosser, und Elise Marie Ullmer, beide von hier.
 - 10. " Christian Johann Friedrich Lang von hier, Gärtner, und Rosine Katharine Breitling von Gedingen.
 - 10. " Bernhard Horter von Gengenbach, Maschinist, und Christina Fuos von Erzingen.
 - 10. " Ditmar Hofmayer von Sölden, Schmied, und Adelheid Brunner von Guttenheim.
 - 10. " Philipp Jakob Zimmermann von Rheinsheim, verwitw. Maschinist, und die verwitwete Maria Theresia Niedermayer geb. Wandenbacher von Ummemingen, D.A. Neresheim (Württemberg).
- Gestorbenen:**
- 10. Okt.: Amalie geb. Nislein, Witwe des Grohh. Notars Rudolf Otto Schultheis, 66 Jahre alt.
 - 10. " Friedrich, Vat. Karl Friedrich Pfalzgraf, Fabrikarbeiter, 3 1/2 Monate alt.
 - 11. " Ernst Albert Zerrweck, Handwerker, Chemann, 56 1/2 J. a.
 - 12. " Georg Julius Dattler, Gastwirt, Chemann, 41 1/2 Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dups, Durlach.

Voransichtliche Witterung am 15. Okt. Heiter oder neblig, Temperatur wenig verändert.